

# Geschichte und Ereignisse Wessentals



Seite 1

## 1300

Jahr	Ereignis
1309	Die Gemeinde Wessental wird erstmals am 28. Dezember 1309 urkundlich unter dem Namen "Wetzigental" erwähnt. Die Pergamenturkunde mit 2 Siegeln befindet sich im Staatsarchiv Wertheim in Wertheim-Bronnbach unter der Signatur StAWt-R US 1309 Dezember 28.
1317	Seit 1317 ist der Deutschorden Ortsherr von Wessental, und seit 1342 das Geschlecht des Ritters Konrad Rüdth von Collenberg.
1342	Die Herren Rüdth von Collenberg (Ritter Konrad Rüdth von Collenberg) tragen Wessental und den Tremhof seit 1342 zu Lehen. Die Gemeinde wird unter dem Namen "Weizental" erwähnt.
1344	Seit 1344 ist Wessental kirchlich Filiale von Nassig. Die Kinder gehen in Nassig zur Schule, die Verstorbenen werden in Nassig begraben.
1379	Schon 1379 besitzt Wessental ein eigenes Dorfgericht, an dessen Spitze ein Schultheiß steht.

## 1400

Jahr	Ereignis
1424	Die Gemeinde Wessental wird 1424 unter dem Namen "Wetzental" erwähnt.
1483	Kirchlich sind Rauenberg, Boxtal, Wessental und Grünenwört als Filialorte der Pfarrei Nassig erwähnt. Über die Pfarrei Nassig vor der Reformation ist wenig bekannt, aber in Urkunden von 1293, 1359, 1423 werden Pfarrer erwähnt.
1484	Seit 1484 ist Kurmainz Ortsherrschaft von Wessental (Amt Miltenberg); Tausch zwischen dem Deutschen Orden (Prozelten) und Mainz.
1496	Anhand der Liste über die Reichssteuer von 1496 kann man davon ausgehen, dass damals in Wessental und Rauenberg zusammen 48 Einwohner leben.

## 1500

Jahr	Ereignis
1524	Die Reformation in der Grafschaft Wertheim wird frühzeitig durchgeführt. Zu evangelischer Zeit seit 1524 sind Sonderriet, Rauenberg und Wessental kirchliche Filialorte von Nassig, wo auch die Verstorbenen der Gemeinde Wessental beerdigt werden.
1576	Anhand der Liste über die Reichssteuer von 1576 kann man davon ausgehen, dass Wessental neun Haushaltungen aufzuweisen hat, was etwa einer Zahl von 45 Einwohnern entspricht.
1592	Kirchlich ist Wessental eine kurze Zeitspanne evangelisch als Filiale von Nassig; dort wird auch beerdigt. Die Pfarrei Nassig hat Kirchenbuch-Nachrichten über Wessental aus diesen evangelischen Jahren von 1592 bis 1625.



## 1600

<b>Jahr</b>	<b>Ereignis</b>
<b>1604</b>	Schultheiß in Wessental ist Peter Heußer von 1604 bis 1611 (Kirchenbuchnachrichten von 1592 bis 1625 der Pfarrei Nassig).
<b>1611</b>	Schultheiß in Wessental ist Hans Weimer von ca. 1611 bis 1621 (Kirchenbuchnachrichten von 1592 bis 1625 der Pfarrei Nassig).
<b>1617</b>	Die Herren Rüdt von Collenberg besiegeln 1617 als "Herren zu Wessental" die von der Gemeinde ausgestellten Urkunden, "da wir eigen Dorfsiegels nit gebrauchen".
<b>1621</b>	Schultheiß in Wessental ist Lienhard Scheirig von 1621 bis 1630 (Kirchenbuchnachrichten von 1592 bis 1625 der Pfarrei Nassig).
<b>1625</b>	Kirchlich ist Wessental nun <b>k a t h o l i s c h e</b> Filiale von Neunkirchen von 1625 bis 1826.
<b>1625</b>	Wohl bedingt durch die Ereignisse des 30-jährigen Krieges erfolgt unter Beibehaltung der Schultheißen vorübergehend eine Zusammenlegung der beiden rüdtischen Gemeinden Wessental und Rauenberg in ein Gericht, das gemeinsam Urkunden ausstellt; dies ist in Urkunden von 1625 und 1630 belegt.
<b>1632</b>	Von 1632 bis 1634 - Wertheim war von Schweden besetzt- werden als Nassiger Filialen Sonderriet, Rauenberg und Wessental genannt.
<b>1632</b>	Die Freudenberger <b>K i r c h e n b ü c h e r</b> beginnen erst ab 1632.
<b>1653</b>	Die Pfarrei Nassig wird 1653 endgültig evangelisch.
<b>1656</b>	Beim Austausch verschiedener Pfarreien zwischen Mainz und Würzburg im Jahr 1656 werden Rauenberg sowie Boptal und Ebenheid als Filialen von Freudenberg bezeichnet, während Wessental kirchlich Filiale von Neunkirchen in den Jahren 1625 bis 1826 ist. Der entsprechende Passus im Freiburger Diözesanarchiv (44, S 226 ff.) lautet: "Freudenberg hat 3 Filialen: Boptal, Ebenheid und Rauenberg, alle über Berg 2 Stunden entlegen, 3 Höf, als der Kirschfelder, Lauken- und Dörrhof genannt. Die Untertanen sind alle Würzburgisch, außer Rauenberg, so Mainzisch, und der Dörrhof" (S. 236).
<b>1659</b>	Nach dem Erlöschen der Collenberger Linie im Mannesstamm mit Johann Rüdt zieht Kurmainz das Lehen ein. Wessental untersteht dem Oberamt Miltenberg bis 1803.
<b>1698</b>	Schultheiß in Wessental ist Michael Eckert von 1698 bis 1707 (Matrikelbuch von Pfarrer Norbert Schmitt/Neunkirchen ab 1684).

# Geschichte und Ereignisse Wessentals



Seite 3

## 1700

<b>Jahr</b>	<b>Ereignis</b>
<b>1753</b>	Als Schultheiß in Wessental ist Adam Eckert 1753 nachgewiesen (Matrikelbuch von Pfarrer Norbert Schmitt/Neunkirchen ab 1684).
<b>1771</b>	Schultheiß in Wessental ist Thomas Hildenbrand von 1771 bis ca. 1780 (Matrikelbuch von Pfarrer Norbert Schmitt/Neunkirchen ab 1684).
<b>1781</b>	Als Schultheiß in Wessental wird Simon Hildenbrand 1781 erwähnt (Matrikelbuch von Pfarrer Norbert Schmitt/Neunkirchen ab 1684).
<b>1784</b>	Beginn der schriftlichen Aufzeichnungen im Gemeinde-Archiv Wessental seit 1784.
<b>1784</b>	Schultheiß in Wessental ist Franz Josef Eck 1784 und 1785 (Matrikelbuch von Pfarrer Norbert Schmitt/Neunkirchen ab 1684).
<b>1784</b>	Am Aschermittwoch, 25. Februar 1784, "historisches" Hochwasser im Main und Wildbach bis Boxtal
<b>1787</b>	Schultheiß in Wessental ist Johann Michael Weimer von 1787 bis 19. Februar 1806, der im Amt verstorben ist (Wessentaler Gemeindeakten/Archiv Bronnbach).



## 1800

Jahr	Ereignis
1803	Durch Reichsdeputationshauptschluss (25. Februar 1803) wird die Markgrafschaft Baden, zu der Freudenberg gehört, erweitert. 1803 kommen die Stadt Freudenberg und die Dörfer Rauenberg, Wessental und Mondfeld infolge dieses <b>R e i c h s d e p u t a t i o n s h a u p t s c h l u s s e s</b> (Napoleon) für kurze Zeit bis 1806 an das <b>F ü r s t e n h a u s</b> Löwenstein-Wertheim-Freudenberg, ebenso Boxtal und Ebenheid.
1803	Die bisher kurmainzischen Orte Mondfeld, Rauenberg und Wessental, die bisher zum Amt Miltenberg gehörten, werden 1803 durch die Säkularisation dem Amt Freudenberg zugewiesen.
1806	Das Haus Löwenstein-Wertheim-Freudenberg verliert 1806 seine Souveränität, aber Freudenberg bleibt Sitz eines "Gräflich-Löwenstein-Wertheimischen Amtes" bis es 1813 dem Amt Wertheim zugeschlagen wird.
1806	Das Kurfürstentum Baden wird 1806 Großherzogtum und erlangt die " <b>L a n d e s h o h e i t</b> " über die Stadt Freudenberg sowie über die Dörfer Boxtal, Ebenheid, Rauenberg und Wessental. Regierungssitz ist weiterhin Karlsruhe. Der badische Minister Freiherr Sigismund Karl-Johann von Reitzenstein (* 03.02.1766 in Nemmersdorf bei Bayreuth, + 05.03.1847 in Karlsruhe) gibt 1809 Baden eine zentrale Organisation / Verwaltungsgliederung nach napoleonischem Vorbild; er war einer der bedeutendsten Politiker der Rheinbundzeit. Großherzöge: Carl Friedrich (1803 Kurfürst, 1806-1811 Großherzog), Carl (1811-1818), Ludwig (1818-1830), Leopold (1830-1852), Friedrich I. (1852-1907) -Ludwig II. (1852-1856)- und Friedrich II.
1806	Schultheiß in Wessental, der auch Vogt genannt wird, ist Franz Josef Hildenbrand von 1806 bis 14. März 1833 (Wessentaler Gemeindeakten/Archiv Bronnbach).
1811	Die sich gleichenden Rauenberger und Wessentaler <b>G e r i c h t s s i e g e l</b> von 1811, deren Umschriften unleserlich sind, zeigen das Mainzer Rad. Um die Mitte des 19. Jahrhunderts gebraucht die Gemeinde Wessental neben einem ovalen Farbstempel mit der Inschrift "GEMEINDEVERWALTUNG WESSENTAL" einen etwas größeren Siegelstempel mit der von einem Blumenkranz umgebenen Inschrift "GERICHTS SIEGEL DER GEMEINDE WESSENTAL", der in der Ausführung den Gerichtssiegeln der übrigen Orte des Amtes Freudenberg entspricht.
1813	Am 24. Juli 1813 Auflösung des standesherrschaftlichen Amtes Löwenstein-Wertheim-Freudenberg; Freudenberg und alle Orte einschließlich Boxtal, Ebenheid, Rauenberg und Wessental kommen zum damaligen Landamt Wertheim.
1825	Anhand der Liste über die Reichssteuer von 1825 ist in Wessental die Einwohnerzahl auf 150 angewachsen.
1826	Etwa seit 1826 ist Wessental kirchlich katholische Filiale von Rauenberg, vorher von 1625 bis 1826 war es katholische Filiale von Neunkirchen.
1826	Rauenberg ist seit urdenklichen Zeiten (außer in der evangelischen Zeit 1598 - 1628) katholische Filiale von Freudenberg bis ein Erlass von 1845 die Auspfarung von der Pfarrei Freudenberg anerkennt.
1833	Gemeindevorsteher (Bürgermeister) in Wessental ist Valentin Hildenbrand von 1833 bis 6. April 1840 (Wessentaler Gemeindeakten/Archiv Bronnbach).
1840	Gemeindevorsteher (Bürgermeister) in Wessental ist Martin Hildenbrand von 1840 bis 31. März 1841, durch Abbitte ausgetreten (Wessentaler Gemeindeakten/Archiv Bronnbach).
1841	Gemeindevorsteher (Bürgermeister) in Wessental ist Michael Hildenbrand vom 1. April 1841 bis 10. Dezember 1850, im Amt gestorben (Wessentaler Gemeindeakten/Archiv Bronnbach).
1842	Das Wessentaler Ortswappen zeigt 1842 nach Aufzeichnungen des Wertheimer Gewerbeschullehrers Fries über einen sechsstrahligen Stern den Großbuchstaben W.



- 1845** Ein Erlass des Jahres 1845 anerkennt die Auspfarung der Filialen Rauenberg und Ebenheid von der Pfarrei Freudenberg.
- 1850** Amtsverwalter für den Gemeindevorsteher (Bürgermeister) in Wessental ist Leonhard Hildenbrand vom 11. Dezember 1850 bis 12. Januar 1852 (Wessentaler Gemeindeakten/Archiv Bronnbach).
- 1852** Bürgermeister in Wessental ist Peter Josef Eckert vom 12. Januar 1852 bis 28. Februar 1876 (Wessentaler Gemeindeakten/Archiv Bronnbach).
- 1858** Ab 28. November 1858 wird der erste Schulunterricht in Wessental in einem umgebauten halben Bauernhaus abgehalten. (Siehe 1912)
- 1861** Im Jahr 1861 wird die Wildbachtalstraße zwischen der "Rosenmühle" und Wessental zur Bezirksstraße ausgebaut; bis 1861 war es die Vizinalstraße.
- 1866** Die "Kuratie Rauenberg" wird errichtet und ist der Kuratie Freudenberg unterstellt. Die Orte Ebenheid und Wessental werden der Kuratie Rauenberg als Filialen zugesprochen. Der Rauenberger Kurat hält zwar die Gottesdienste, aber die Pfarrbücher werden weiterhin in Freudenberg geführt und Gebühren dorthin abgeführt.
- 1875** B a u d e r K i r c h e "Sieben Schmerzen Mariens" aus Sandstein in Wessental am Hang über dem Altort; Einweihung mit einer Glocke ist am 9. Dezember 1875. (Die Gemeinde "Wessenthal" veranstaltete seit 1864 eine Wochenkreuzersammlung, behufs Erbauung einer eigenen Kapelle. Das Erzbischöfliche Ordinariat bewilligte seit 1873 wiederholte Beiträge aus der Allgemeinen Katholischen Kirchenkasse mit zusammen 1800 M. Der Fürst von Löwenstein gab 191 M 14, Bürgermeister Peter Eckert schenkte die Bausteine, der Katholische Stiftungsrat Wertheim einen gotischen Altar aus Stein, und die Bürger leisteten Frondienste.)
- 1876** 1876 und noch bis 1951 führt die Gemeinde Wessental im gekrönten Schild den Buchstaben W.
- 1876** Bürgermeister in Wessental ist Alois Eckert vom 1. März 1876 bis 17. März 1882 (Wessentaler Gemeindeakten/Archiv Bronnbach).
- 1877** Für eine 2. Glocke in Wessental schenkt seine Königliche Hoheit der Großherzog Friedrich I. (1856-1907) das Metall und 100 M.
- 1882** Die P f l i c h t f e u e r w e h r in Wessental wird gegründet und die erste Feuerlöschpumpe gekauft.
- 1882** Bürgermeister in Wessental ist Peter Eckert vom 18. März 1882 bis 4. April 1888 (Wessentaler Gemeindeakten/Archiv Bronnbach).
- 1883** Am 07. April 1883 reißendes Hochwasser im Wildbachtal, hauptsächlich in Wessentaler Gemarkung bis zur Antoniusmühle.
- 1884** Im Jahr 1884 verliert Freudenberg seine Kaplanstelle.
- 1888** Bürgermeister in Wessental ist Alois Eckert vom 5. April 1888 bis 31. Januar 1906, im Amt verstorben (Wessentaler Gemeindeakten/Archiv Bronnbach).
- 1891** Die "Kuratie Rauenberg" wird 1891 in eine Pfarrkuratie umgewandelt, was bedeutet, dass Taufen, Eheschließungen und Beerdigungen nicht mehr in Freudenberg anzumelden sind.
- 1892** Im Jahr 1892 Erweiterung des Chorraumes der Kirche und Anlegung eines G o t t e s a c k e r s bei der Kirche in Wessental. (Zur Erweiterung des Chores haben die Hinterbliebenen des Bürgermeisters Eckert 400 M und Pfarrer Lorenz Englert in Boxtal 350 M beigesteuert.)



## 1900

Jahr	Ereignis
1904	Im Jahr 1904 mittleres Hochwasser im Wildbachtal.
1905	Rauenberg wird 1905 vom Freiburger Erzbischof zur Pfarrei erhoben und von Freudenberg unabhängig. Mamertus Duffner ist der erste Pfarrer der Pfarrei Rauenberg .
1906	Bürgermeister in Wessental ist Leonhard Hildenbrand vom 7. März 1906 bis 16. Mai 1916, im Amt verstorben (Wessentaler Gemeindeakten/Archiv Bronnbach).
1910	Im Jahr 1910 bekommt jedes Haus in Wessental einen <u>W a s s e r a n s c h l u s s</u> .
1911	Im Jahr 1911 mittleres Hochwasser im Wildbachtal.
1912	Bau des <u>S c h u l h a u s e s</u> in Wessental im Jahr 1912/1913 mit einem großen Schulsaal, ferner Grundbuchamt mit Archiv und Ratssaal sowie einer Lehrerwohnung im Obergeschoß. Alle Klassen von 1 bis 8 werden in einem Raum von einem Lehrer unterrichtet, und zwar die Oberklassen am Vormittag, die Unterklassen am Nachmittag. Am Mittwoch und Samstag ist nur vormittags Unterricht.
1914	1914 - 1918: Erster Weltkrieg. Kaiser Wilhelm II isoliert das Land außenpolitisch und führt es in die Katastrophe des Ersten Weltkrieges, der fast 15 Millionen Menschenleben fordert. Im Juni 1919 wird der Friedensvertrag von Versailles unterzeichnet.
1916	Amtsverwalter als Bürgermeister in Wessental ist Alois Hildenbrand vom 17. Mai 1916 bis 9. Juli 1919 (Wessentaler Gemeindeakten/Archiv Bronnbach).
1918	Nach dem 1. Weltkrieg wird der Großherzog von Baden Friedrich II. am 22. November 1918 zur Abdankung gezwungen.
1919	Im Jahr 1919 mittleres Hochwasser im Wildbachtal.
1919	Der <u>F r e i s t a a t B a d e n</u> wird gebildet und gibt sich am 21. März 1919 durch die Nationalversammlung seine Verfassung mit einem Staatspräsidenten an der Spitze.
1919	Bürgermeister in Wessental ist Emil Hildenbrand vom 10. Juli 1919 bis Mai 1945 (Wessentaler Gemeindeakten/Archiv Bronnbach).
1919	Der Wappenvorschlag des Generallandesarchivs Karlsruhe vom Dezember 1919 sieht im geteilten Schild oben drei Rosen, unten ein Rad vor. Der Gemeinderat von Wessental erklärt sich zwar einverstanden, doch wünscht er, nur <u>e i n e</u> Rose in das Wappen aufzunehmen. Deshalb führt Wessental folgendes <u>W a p p e n</u> : In geteiltem Schild oben in Blau eine goldene Rose, unten in Rot ein halbes silbernes Rad an der Teilung. Die Rose erinnert an die Zugehörigkeit zum Haus Löwenstein-Wertheim, das Rad weist auf Kurmainz. Bis zur Eingemeindung am 1. Januar 1972 ist dieses Wappen amtlich.
1921	Ab 1921 gibt es <u>E l e k t r i z i t ä t</u> in Wessental.
1925	Im Jahr 1925 beträgt die Einwohnerzahl in Wessental 184 Personen.
1931	Am 17. Mai 1931 Hochwasserkatastrophe im Wildbachtal. Alle Mühlen werden beschädigt, vor allem die Antoniusmühle. Wegen der Hochwasserfolgen werden im Wildbachtal Notstandsarbeiten bis 1935 durchgeführt. Nach der Hochwasserkatastrophe wird im Zuge der im Unterlauf des Wildbachs durchgeführten Bachregulierung die schwer beschädigte Talstraße instandgesetzt, und der Wildbach erhält neue Brücken aus Stahlbeton, außer der Grundbrücke. Zwischen der Rosen- und der Schneidmühle wird die Straße mit einer Teerdecke versehen.
1933	1933: Nationalsozialismus. Die NSDAP wird bei den Reichtagswahlen 1932 stärkste Partei, am 30. Januar 1933 wird Adolf Hitler Reichskanzler. Mit dem "Ermächtigungsgesetz" beginnt die NS-Diktatur.
1935	Durch die Deutsche Gemeindeordnung von 1935 und die folgende Gesetzgebung verliert Freudenberg die Stadtrechte bis 1956.



- 1936** Mit Aufhebung des Bezirksamts Wertheim 1936 werden Freudenberg sowie die übrigen Amtsorte Boxtal, Ebenheid, Rauenberg und Wessental dem Amtsbezirk bzw. Landkreis Tauberbischofsheim zugeordnet. Der Landkreis Tauberbischofsheim untersteht dem Regierungspräsidium Nordbaden (Karlsruhe).
- 1939** 1939: Beginn des Zweiten Weltkrieges. Hitler entfesselt am 1. September 1939 mit dem Überfall auf Polen den Zweiten Weltkrieg. Er kostet 60 Millionen Menschen das Leben und verwüstet weite Teile Europas und Ostasiens. Der nationalsozialistischen Vernichtungspolitik fallen sechs Millionen Juden zum Opfer.
- 1945** 1945: Ende des Zweiten Weltkrieges. Mit der Kapitulation der deutschen Wehrmacht am 7./9. Mai 1945 endet der Zweite Weltkrieg in Europa. Die Siegermächte teilen das Land in vier Besatzungszonen und Berlin in vier Sektoren.
- 1945** Bürgermeister in Wessental ist Leo Hildenbrand von Mai 1945 bis 27. Januar 1946, der von der amerikanischen Besatzungsmacht bestimmt wird (Wessentaler Gemeindeakten/Archiv Bronnbach).
- 1945** Das Land Baden wird durch die Alliierten (Besatzungsmächte) geteilt, der nördliche Teil bildet mit dem nördlichen Teil Württembergs das Land "Württemberg - Baden" mit dem Regierungssitz in Stuttgart, der südliche Teil bildet das Land "Baden" mit dem Regierungssitz Freiburg. Freudenberg sowie Boxtal, Ebenheid, Rauenberg und Wessental unterstehen dem Landratsamt im Kreis Tauberbischofsheim.
- 1946** Unter anderem durch zugewiesene Heimatvertriebene zählt man nach dem zweiten Weltkrieg 225 Einwohner in Wessental.
- 1946** Gründung der Freiwilligen Feuerwehr Wessental am 1. Januar 1946.
- 1946** Bürgermeister in Wessental ist August Eckert vom 27. Januar 1946 bis 23. August 1971, im Amt verstorben. (Wessentaler Gemeindeakten/Archiv Bronnbach).
- 1948** 1948: Berlinblockade. Die Einführung der D-Mark in den westlichen Besatzungszonen nimmt die Sowjetunion zum Anlass, am 24. Juni 1948 die Zufahrtswege nach West-Berlin zu sperren. Die Alliierten antworten mit einer "Luftbrücke", über die bis September 1949 die Bevölkerung in West-Berlin versorgt wird.
- 1949** 1949: Gründung der Bundesrepublik Deutschland (BRD). Am 23. Mai 1949 wird in einer feierlichen Schlussitzung des Parlamentarischen Rats das Grundgesetz (GG) in Bonn verkündigt und tritt in Kraft. (Der Präsident des Parlamentarischen Rats, Konrad Adenauer, stellt in einer kurzen Ansprache fest, dass trotz der von den Alliierten auferlegten Beschränkungen das Grundgesetz "auf freiem Willen" und "auf der freien Entscheidung des Deutschen Volkes" beruhe. Diese deutsche Verfassung, die so nicht heißen sollte, weil sie zunächst nur für den westlichen Teil Deutschlands gelten konnte, hat ihre Bewährung unter Beweis gestellt und wurde auch nicht nach der Wiedervereinigung durch eine neue ersetzt. Das Grundgesetz ist nach Meinung vieler Staatsrechtler die beste Verfassung, die Deutschland je gehabt hat.) Damit schließen sich die elf westdeutschen Länder in einem Bundesstaat zusammen: der Bundesrepublik Deutschland (BRD).
- 1949** Am 14. August 1949 finden die ersten Bundestagswahlen statt, und Konrad Adenauer (CDU) wird erster Bundeskanzler.
- 1949** Der erste Bundespräsident der BRD wird am 12. September 1949 gewählt und heißt Theodor Heuss (FDP)
- 1949** In der Sowjetzone erklärt sich am 7. Oktober 1949 der Volksrat zur Provisorischen Volkskammer und setzt die Verfassung der Deutschen Demokratischen Republik (DDR) in Kraft, womit die Trennung zwischen Ost und West vollzogen wird.



- 1952** Die am 9. März 1952 gewählte Verfassungsgebende Landesversammlung erarbeitet die Grundlagen für das gemeinsame Bundesland, den so genannten "Südweststaat", der aus Baden, Württemberg-Baden und Württemberg - Hohenzollern gebildet wird, die Bezeichnung "Baden-Württemberg" erhält und vom ersten Ministerpräsidenten Dr. Reinhold Maier ( FDP) am 25. April ausgerufen wird; Hauptstadt und Regierungssitz ist Stuttgart. Das Land Baden-Württemberg umfasst einen großen Teil der Oberrheinischen Tiefebene, den Schwarzwald, den südlichen Odenwald, einen Teil des Schwäbisch-Fränkischen Stufenlandes mit der Schwäbischen Alb und reicht südlich der Donau ins Alpenvorland und im württembergischen Allgäu bis in die Alpen. Die Reihenfolge der Ministerpräsidenten in Baden-Württemberg bis heute: Dr. Reinhold Maier, Dr. Gebhard Müller, Dr. Kurt Georg Kiesinger, Dr. Hans Filbinger, Lothar Späth, Erwin Teufel, Günther H. Oettinger.
- 1953** Am 11. November 1953 wird die Verfassung Baden-Württembergs verabschiedet und tritt am 19. November 1953 in Kraft.
- 1955** Am 14. Juli 1955 katastrophales Hochwasser im Wildbachtal.
- 1957** 1957: Römische Verträge. Die Bundesrepublik Deutschland gehört zu den sechs Ländern, die in Rom die Gründungsverträge der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft unterzeichnen.
- 1957** Großzügige Erweiterung der St. Wendelinus-Kirche in Rauenberg unter Pfarrer Karl Endres. Der hölzerne Glockenturm wird abgebrochen und durch einen mächtigen Glockenturm aus Sandstein ersetzt, in den die zwei noch vorhandenen Glocken eingesetzt werden (Im zweiten Weltkrieg wurden 2 Glocken zu Kriegszwecken eingeschmolzen) Ferner wird eine neue Orgel auf der Empore errichtet.
- 1957** 1957/1958 Bau einer stabilen Grundbrücke aus Stahlbeton mit Sandstein-Verkleidung im Zuge einer neuen Linienführung der Wildbachtalstraße und deren Verbreiterung.
- 1957** Bau der neuen Stadtpfarrkirche St. Laurentius in Freudenberg unter Pfarrer Otto Friedel, der eine Festschrift zur Einweihung herausgibt. Sie wird am 19. Oktober 1957 von Weihbischof Dr. Hermann Schäufele, Freiburg, eingeweiht; seitdem finden die Gottesdienste in der "Neuen Pfarrkirche" statt.
- 1958** Die Mehlmühle "Nenningersmühle" in Boxtal wird 1958 abgerissen und weicht dem Neubau eines Kindergartens (an der Wand ein Schutzengel mit Kind nach einem Entwurf der Münchner Künstlerin Ruth Schaumann, ausgeführt von der Würzburger Firma Menna in Sgraffito). Diesen Kindergarten in Boxtal besuchen die Kinder aus Boxtal und Wessental.
- 1961** 1961: Mauerbau. Die Deutsche Demokratische Republik (DDR) schottet sich am 13. August 1961 mit dem Mauerbau mitten durch Berlin und einem "Todesstreifen" entlang der Grenze zwischen beiden deutschen Staaten ab.
- 1962** Im Jahr 1962 wird die Wildbachtalstraße bis Wessental und von dort bis Nassig ausgebaut und zur Landstraße erklärt.
- 1963** 1963: Elysée-Vertrag. Der Deutsch-Französische Freundschaftsvertrag wird von Bundeskanzler Adenauer und vom französischen Staatspräsidenten Charles de Gaulle unterzeichnet.
- 1967** Ab September 1967 besuchen die Wessentaler Schüler der Klassen 5 bis 9 die Hauptschule Freudenberg auf Grund des Schulentwicklungsplanes I des Landes Baden-Württemberg, und die Grundschule Wessental bleibt bis 1969 in Wessental. Ab Herbst 1969 werden die Klassen 1 bis 4 aus Wessental in die Grundschule Boxtal eingegliedert.
- 1969** Ab Herbst 1969 werden die Klassen 1 bis 4 aus Wessental in die Grundschule Boxtal eingegliedert und es gibt keinen Schulunterricht mehr in Wessental. Der Schulsaal in Wessental wird von da an als Gemeindegeminschaftssaal genutzt.
- 1969** Die Musikschule wird gegründet: Ab 1. September 1969 nimmt die erste Jugendmusikschule als Zweigstelle der Musikschule Wertheim, welche seit 1968 besteht, den Unterricht auf. Der offizielle Name ist: "Städtische Jugendmusikschule Wertheim - Außenstelle Freudenberg". Der Unterricht findet im ehemaligen Rotkreuz-Übungsraum statt bis zur Schließung 1974.



- 1970** Von 1970 bis 1979 ist Georg Adam Schmitt Pfarrer in Rauenberg. In seine Amtszeit fallen umfangreiche Renovierungsarbeiten der beiden Ferialkirchen "Sieben Schmerzen Mariens" in Wessental und "St. Leonhard" in Ebenheid. Mit dem Weggang in den Ruhestand verliert die Pfarrei Rauenberg bis 1983 ihren Pfarrer. Von 1979 bis 1983 kommen Stadtpfarrer Friedrich Scheidel und Pfarrer i. R. Anton Josef Stenger aus Freudenberg.
- 1971** Der Zweckverband Wasserversorgung Main-Tauber wird als Körperschaft des öffentlichen Rechts mit Sitz in Freudenberg von den selbständigen Gemeinden Dörlesberg, Ebenheid, Nassig, Rauenberg, Sonderriet und Wessental sowie von der Stadt Freudenberg gegründet und nimmt 1972 seine Arbeit auf.
- 1971** Kommissarischer Bürgermeister in Wessental ist Emil Eckert I vom 23. August 1971 bis 31. Dezember 1971 (Wessentaler Gemeindeakten/Archiv Bronnbach).
- 1972** Verwaltungs- und Gebietsreform Baden-Württembergs: Durch die **G e b i e t s r e f o r m** wird am 1. Januar 1972 Wessental (wie Boxtal und Ebenheid) in die Stadt Freudenberg **e i n g e m e i n d e t** und bezeichnet sich nun als "Stadtteil Freudenberg - Wessental". Die Verwaltungsurkunde wird durch den Bürgermeister-Stellvertreter Emil Eckert I für Wessental und Bürgermeister Valentin Kern für die Stadt Freudenberg unterzeichnet. Ab diesem Zeitpunkt wird Wessental durch einen Ortsvorsteher, einen Ortschaftsrat (sechs Mitglieder) sowie einen Gemeinderat - der den Stadtrat Freudenberg ergänzt - vertreten. Das **W a p p e n** des Ortsteils ist kein amtliches Wappen mehr und kann von jedem verwendet werden. Erster **O r t s v o r s t e h e r** Wessentals ist Emil Eckert I ab 1. Januar 1972 bis 1975.
- 1972** Seit 1. Januar 1972 ist Bürgermeister Valentin Kern nicht nur Bürgermeister von Freudenberg sondern auch von den Stadtteilen Boxtal, Ebenheid und Wessental sowie ab 1. Januar 1973 vom Stadtteil Rauenberg.
- 1973** Die Landkreise Tauberbischofsheim und Mergentheim werden unter der neuen Bezeichnung zunächst "Tauberkreis", dann "**M a i n - T a u b e r - K r e i s**" zusammengelegt. Bis zu diesem Zeitpunkt untersteht der Landkreis Tauberbischofsheim dem Regierungspräsidium Karlsruhe. Ab 1973 ist das Regierungspräsidium Nordwürttemberg in **S t u t t g a r t** für den neuen Landkreis "Main-Tauber-Kreis" zuständig. Sitz des Landratsamtes dieses nördlichsten Landkreises in Baden-Württemberg ist Tauberbischofsheim.
- 1973** Der Entwicklungsplan II des Landes Baden-Württemberg schreibt die Einführung von Jahrgangsklassen auch an kleinen Landschulen vor. Es entsteht die "Grundschule Boxtal mit Außenstelle Rauenberg"; sie wird von den Kindern der vier Ortsteile Boxtal, Ebenheid, Rauenberg und Wessental besucht, wobei zwei Klassen in Boxtal und zwei Klassen in Rauenberg unterrichtet werden.
- 1973** Gründung der Region Franken, bestehend aus dem Stadtkreis und Landkreis Heilbronn, Hohenlohekreis, Schwäbisch Hall und dem Main-Tauber-Kreis.
- 1974** Die erste Musikschule unter Wertheimer Trägerschaft muss schließen, weil der bestehende Vertrag am 26. Juni 1974 von Wertheimer Seite gekündigt wird.
- 1975** Zweiter **O r t s v o r s t e h e r** Wessentals ist Wilfried Hildenbrand ab 1975 bis 2004.
- 1976** Wolfgang Heinzelmann wird am 20 Juni 1976 zum **B ü r g e r m e i s t e r** Freudenbergs und der vier Stadtteile gewählt und am 1. August 1976 in das Bürgermeisteramt eingeführt.
- 1976** Bürgermeister Valentin Kern (+ 30. August 1978) gibt am 31. Juli 1976 sein Amt auf.
- 1977** **G r ü n d u n g** des Heimat- und Kulturvereins "Wildbachtal" in Wessental am 1. März 1977 mit 32 Mitgliedern. Die gewählten Mitglieder der Gründungsvorstandschafft lauten: 1. Vorstand: Günter Scheurich, 2. Vorstand: Benno Saalmüller, Schriftführer: Heinz Flegler, Kassier: Alfred Eckert, Beisitzer: Marliese Eckert, Franz Fixl, Otto Munkel.
- 1978** Einrichtung einer **B r u n n e n a n l a g e** im Ortsmittelpunkt in Wessental.
- 1978** Der ehemalige Bürgermeister Valentin Kern stirbt am 30. August 1978.



- 1979** Nach der Gemeinderatswahl ist Wilfried Hildenbrand wiederum Ortsvorsteher von Wessental. Die 2. Amtszeit endet 1984.
- 1979** Gründung der Musikschule unter Bürgermeister Wolfgang Heinzelmann erstmals mit Freudenberger Trägerschaft, nachdem es bis 1974 eine Musikschule mit Wertheimer Trägerschaft gegeben hatte. Sie führt den Namen "Musikschule der Stadt Freudenberg am Main" und ist eine selbständige städtische Freudenberger Einrichtung. Der erste Leiter dieser Musikschule wird Johannes F. Dembinski, der Unterricht wird ab 1. August 1979 in der kleinen Turnhalle der Grund- und Hauptschule erteilt. Es finden regelmäßig mehrmals im Jahr Musizierstunden und Vorspielnachmittage statt.
- 1983** Ab 1983 hat die Pfarrei Rauenberg mit den Filialen Ebenheid und Wessental wieder einen eigenen Pfarrer. In den Jahren 1983 bis 1987 ist Reinhold Fiederlein Pfarrer.
- 1984** Am 6. Mai 1984 wird Wolfgang Heinzelmann das 2. Mal zum **Bürgermeister** gewählt. Die 2. Amtszeit beginnt am 1. August 1984 bis 31. Juli 1992.
- 1984** Nach den Gemeinderatswahlen ist Wilfried Hildenbrand wiederum Ortsvorsteher von Wessental. Die 3. Amtszeit endet 1989.
- 1987** Ab 1987 ist Pfarrer Michael Czyzewski für das Katholische Pfarramt "St. Nikolaus" Boxtal und "St. Wendelinus" Rauenberg mit den Filialen Ebenheid und Wessental zuständig bis 17. September 2000.
- 1987** Vom 13. bis 22. Juni 1987 **Festwochen** zum Jubiläum "700 Jahre Stadt Freudenberg am Main" mit großem Festzug am 21. Juni; eine Jubiläumsmedaille "700 Jahre Stadt Freudenberg am Main" 1287-1987 wird herausgegeben. Am 6. Juni wird anlässlich dieses Jubiläums die **Amtshausgalerie** von der Stadt Freudenberg unter der Leitung von Wolfgang Kirchgäßner als ständige Einrichtung für Kunstausstellungen eröffnet. 45 Zeichnungen von Wolfgang Kirchgäßner werden ausgestellt. Anlässlich des Jubiläums "700 Jahre Stadt Freudenberg am Main" finden ab 14. Juni 1987 an den letzten zwei Juniwochenenden die **1. Burgfestspiele** statt mit dem Schauspiel von Dr. Gerda und Paul Pagel "Graf Asmus, Burgherr von Freudenberg". (Weitere Burgfestspiele alle 2 Jahre)
- 1989** In den achtziger Jahren wird in Wessental oberhalb des Altortes ein kleines Baugebiet ausgewiesen und erweitert den Raum für Zuzüge.
- 1989** 1989: Mauerfall. Die friedliche Revolution von Bürgern der Deutschen Demokratischen Republik (DDR) und die Verhandlungen der Politiker in West und Ost, allen voran Bundeskanzler Helmut Kohl und Michael Gorbatschow, bringen in der Nacht des 9. Novembers die Mauer in Berlin und damit die Grenze zwischen Ost- und Westdeutschland zu Fall.
- 1989** Am 12. November 1989 findet in der Alten Kirche ein Festakt anlässlich des 20-jährigen Gründungsfestes der Musikschule der Stadt Freudenberg statt, die auch von Schülern der Ortsteile besucht wird; eine Festschrift wird herausgegeben.
- 1989** Nach den Gemeinderatswahlen vom 22. Oktober 1989 ist Wilfried Hildenbrand wiederum Ortsvorsteher von Wessental. Die 4. Amtszeit beginnt mit dem 11. Dezember 1989 und endet 1994.
- 1990** Am 28. Februar 1990 (Aschermittwoch) verwüstet der **Orkan "Wiebke"** zahlreiche Waldgebiete in Freudenberg und allen Ortsteilen. Durch entwurzelte und umgefallene Bäume entsteht ein immenser Schaden für die Waldungen und für den städtischen Haushalt auf Jahre hinaus.
- 1990** 1990: Wiedervereinigung Deutschlands. Am 3. Oktober 1990 endet die Existenz der Deutschen Demokratischen Republik (DDR). Die staatliche Einheit Deutschlands ist wiederhergestellt. Am 2. Dezember 1990 findet die erste gesamtdeutsche Bundestagswahl statt, Helmut Kohl (CDU) wird erster Bundeskanzler des wiedervereinten Deutschlands. Jedes Jahr am 3. Oktober wird der Tag der deutschen Einheit gefeiert.
- 1991** Seit 1989 Umbau des Kindergartens von 1958 in Boxtal: Einweihung ist am 12. Mai 1991 mit Festgottesdienst (Pfarrer Michael Czyzewski) und Fest. Diesen Kindergarten besuchen die Kinder aus Boxtal und Wessental.



- 1991** Ab 29. September 1991 ist Hans Bender Stadtpfarrer der Pfarrgemeinde St. Laurentius, Freudenberg bis 2007; Investitur mit feierlichem Gottesdienst ist am 26. Januar 1992. Bisheriger Stadtpfarrer war Friedrich Scheidel, der seinen Ruhestand in Walldürn verbringt.
- 1992** Am 17. Januar 1992 Einzug des Archivverbundes Main-Tauber in zweckmäßig renovierte Räume des ehemaligen Spitalgebäudes des Klosters Bronnbach, das mit einem bergseits angelegten Magazinbau erweitert ist. Grundstock des Archivverbunds Main-Tauber sind die vom Land Baden-Württemberg erworbenen und im Staatsarchiv Wertheim zusammengefassten Bestände der Adelshäuser Löwenstein-Wertheim-Rosenberg und Löwenstein-Wertheim-Freudenberg, das Stadtarchiv Wertheim und das Kreisarchiv mit den Kommunalarchiven der Städte Kilsheim und Freudenberg sowie der Gemeinden Assamstadt und Werbach. (Im September 1991 hatte der Gemeinderat Freudenberg der Verwahrung der Bestände des Stadtarchivs Freudenberg sowie der Archive der Stadtteile im Kreisarchiv zugestimmt.) Internet: [www.landesarchiv.baden-wuerttemberg.de / findbuch wessental](http://www.landesarchiv.baden-wuerttemberg.de/findbuch/wessental). Im Findbuch Wessental sind die Bestände von 1784 bis 1989 archiviert.
- 1992** Am 3. Mai 1992 Bürgermeisterwahl. Heinz Hofmann wird mit großer Wahlbeteiligung für eine erste Amtsperiode als Bürgermeister der Gesamtgemeinde Freudenberg gewählt. Die 8-jährige Amtszeit beginnt am 1. August 1992.
- 1992** Im Oktober 1992 wird ein Buswartehäuschen in Wessental eingerichtet.
- 1993** Gründung des Fördervereins der Städtischen Musikschule Freudenberg am Main e.V. als gemeinnützige Einrichtung am 17. März 1993 mit 40 Gründungsmitgliedern aus Freudenberg und allen Ortsteilen. Ab diesem Zeitpunkt finden regelmäßig jährlich vier Konzerte im Jahreskreis in der Alten Kirche statt, die von der Städtischen Musikschule Freudenberg und vom neu gegründeten Förderverein gemeinsam ausgerichtet werden. Beim Adventskonzert Anfang Dezember und beim Schuljahresabschlusskonzert im Juli treten hauptsächlich Schülerinnen und Schüler auf. Beim Frühjahrskonzert im März/April und beim Herbstkonzert im Oktober jeden Jahres konzertieren neben fortgeschrittenen Schülern auch Musiklehrer, Solisten und geschulte Laien. Gründungsmitglied Pfarrer Hans Bender ist Hausherr der Alten Kirche Freudenberg und stellt diese für alle Konzerte zur Verfügung.
- 1993** Im Frühjahr 1993 Planung zur Errichtung einer Grillstation mit Schutzhütte in Wessental. Fertigstellung und offizielle Eröffnung ist am 20. Juni 2004.
- 1993** Die Mariengrotte neben der Kirche in Wessental wird von den Eheleuten Helmut und Anita Eckert erbaut und der Kirchengemeinde gestiftet. Die Statue zeigt die Gottesmutter der Lourdesgrotte und ist nach dem Entwurf des Würzburger Bildhauers Hans Fell in der Niedernberger Firma Grundhöfer in Bronze gegossen worden. Einweihung ist am 9. Mai 1993 durch Pfarrer Michael Czyzewski und Monsignore Ewald Brandstetter aus Würzburg.
- 1993** Im Juni 1993 Renovierung des Rathauses Wessental.
- 1994** Nach den Gemeinderatswahlen vom 12. Juni 1994 ist wiederum Wilfried Hildenbrand Ortsvorsteher von Wessental. Die 5. Amtszeit beginnt am 5. September 1994 und endet 1999.
- 1995** Bau der Eichwald-Grundschule in Rauenberg. Erster Spatenstich für die neue Grundschule der 4 Ortsteile ist am 3. März 1995, und das Richtfest findet am 22. Juni 1995 statt. (Am 19. 11. 1990 war dieser neue Schulstandort Rauenberg für einen Neubau mit mehrheitlicher Zustimmung des Elternbeirats, der Schulkonferenz und des Gemeinderats festgelegt worden.) Der Bezug der Schule ist am 26. Februar 1996. Vorher besuchten die Kinder die Schulen in Boxtal und Rauenberg.
- 1995** Im Juni 1995 Neubau eines Feuerwehrgerätehauses in Wessental durch die Stadt Freudenberg mit Eigenleistungen der Feuerwehr Wessentals und des Heimat- und Kulturvereins "Wildbachtal".



- 1996** Ab März 1996 Baubeginn des Abwasserverbindungskanals Wessental - Boxtal mit Bau des Regenüberlaufbeckens (größtenteils in Fels) zum Anschluss des Stadtteils Wessental an die Kläranlage in Boxtal-Mondfeld. Der Bau der Abwasserleitung zwischen Wessental und Boxtal ist so dimensioniert, dass auch die Abwässer aus Nassig und Sonderriet durchgeleitet werden könnten, was diese Gemeinden jedoch zu diesem Zeitpunkt abgelehnt haben. Zusätzlich erfolgt der A u s b a u der ehemaligen L 575 - jetzt K 2879 – zwischen Wessental und Boxtal. Die Trasse wird gemeinsam mit dem neu zu verlegenden Abwasserverbindungskanal Wessental - Boxtal festgelegt.
- 1996** Am 26. April 1996 Einweihung und offizielle Übergabe der E i c h w a l d - G r u n d s c h u l e in Rauenberg. Zur Einweihung wird ein Fest gefeiert und eine Festschrift herausgegeben. Mit dem Umzug der Grundschule am 26. Februar 1996 in die Eichwald-Grundschule in Rauenberg werden dort alle Kinder der Klassen 1 bis 4 aus den 4 Stadtteilen Boxtal, Ebenheid, Rauenberg und W e s s e n t a l unterrichtet.
- 1996** Am 28. Juli 1996 Einweihung des F e u e r w e h r g e r ä t e h a u s e s W e s s e n t a l durch Pfarrer Michael Czyzewski und Feier des 50-jährigen Bestehens der Feuerwehrabteilung Wessental (Gründung 1. 1. 1946) mit einem Festwochenende.
- 1998** Es findet zum 1. M a l vom 12. bis 14. Juni 1998 ein großes S e e f e s t im Bereich Bade- und Freizeitsee, dem so genannten Freizeitpark, statt. Ausgerichtet wird es von der Stadt Freudenberg sowie allen Vereinen Freudenbergs und der Ortsteile mit drei Seebühnen, Flaniermeile, Festzelt und Unterhaltungen der verschiedensten Art mit großem Festzug zu Beginn sowie großem Barock-Feuerwerk zum Abschluss. Weitere Seefeste finden a l l e z w e i Jahre statt.
- 1998** Im Juli 1998 wird ein neuer Stadtplan herausgegeben, gefertigt vom Gewerbe- und Verkehrsverein Freudenberg unter Mitarbeit des Architekten Martin Reuter aus Freudenberg.
- 1998** Der "Main-Tauber-Kreis" feiert im August 25-jähriges Bestehen an historischem Ort in Unterbalbach.
- 1999** Zum Jubiläum "500 Jahre Rathaus Freudenberg, 1499-1999" wird eine Jubiläumsmedaille im Januar 1999 herausgegeben.
- 1999** Seit 1. Januar 1999 ist die Stadt Freudenberg mit ihren vier Stadtteilen unter "www.freudenberg-main.de" im I n t e r n e t vertreten. Vorstellung des Internet-Auftritts ist im Rahmen des Neujahrsempfangs durch Webmaster Uwe Golsch in der Aula der Grund- und Hauptschule Freudenberg.
- 1999** Am Sonntag, 25. April 1999, ab 14 Uhr "Tag der offenen Tür" mit Anschauungs- und Informationsunterricht in der Musikschule. - Ab 17 Uhr Festakt zum 30- j ä h r i g e n G r ü n d u n g s f e s t der Städtischen Musikschule Freudenberg in der Aula der Grund- und Hauptschule.
- 1999** Am 28. November 1999 stellt Uwe Golsch im Anschluss an das Adventskonzert der Musikschule seine über Freudenberg und die vier Stadtteile erstellte CD-Rom in Bild und Ton vor, worin alles Wissenswerte über Geschichte, Gastronomie, Schule, Kirche, Burg, Fasching und Vereine Freudenbergs und der Ortschaften ausführlich dargestellt ist.



## 2000

Jahr	Ereignis
2000	Zur Jahrtausendwende 1999 / 2000 wird erstmalig großes Feuerwerk durch die Feuerwehrabteilung Wessental abgebrannt und ab diesem Zeitpunkt jährlich durchgeführt.
2000	Am 27. April 2000 Feier des 100. Jahrestages der Rauenberger Kirche St. Wendelinus mit dem Freiburger Erzbischof Dr. Oskar Saier.
2000	Am 14. Mai 2000 ist Bürgermeisterwahl, und Heinz Hofmann wird mit großer Wahlbeteiligung für eine zweite Amtsperiode als Bürgermeister der Gesamtgemeinde Freudenberg wiedergewählt. Verpflichtung ist im Rahmen einer Gemeinderatssitzung am 4. Juli in der Turnhalle.
2000	Am 8. September 2000 offizielle Eröffnungsfeier des Um- und Anbaues des historischen Rathauses von 1499 mit Festakt „500 Jahre Rathaus“ in der Alten Kirche Freudenberg mit einer eindrucksvollen Festrede von Regierungspräsident Dr. Udo Andriof unter Anwesenheit von Vertretern des öffentlichen Lebens aus der ganzen Umgebung. Die Schlüsselübergabe erfolgt durch Architekt Christian Beck. Musikalisch umrahmt wird der Festakt von den „Freudenberger Herolden“, dem „Historischen Musikensemble Freudenberg“ und dem „Musikverein - Stadtkapelle Freudenberg“. Ein Stehempfang vor dem historischen Rathaus schließt sich an. Besichtigung der Bauteile A (Historisches Rathaus von 1499), B (Alte Schule von 1907) und C (Holzneubau von 2000) sind für alle möglich, einschließlich der Geschichtsdarstellung Freudenbergs und der Stadtteile in Bild und Ton vom Kellergeschoss mit gewölbten Kellern unter dem Neubau ausgehend.
2000	Am 17. September 2000 wird Pfarrer Michael Czyzewski in der Wendelinus-Kirche in Rauenberg bei einem feierlichen Gottesdienst in Konzelebration mit seinen Mitbrüdern Geistlichem Rat Pfarrer Hans Bender und Friedrich Scheidel in den Ruhestand verabschiedet. Pfarrgemeinderatsvorsitzender Herbert Grein dankt für die vergangenen 13 Jahre als Pfarrer von St. Wendelinus Rauenberg mit Filialen Ebenheid und Wessental sowie St. Nikolaus Boxtal. Geistlicher Rat Stadtpfarrer Hans Bender ist jetzt zuständig für die Pfarrgemeinden St. Laurentius Freudenberg, St. Nikolaus Boxtal, St. Wendelinus Rauenberg mit den Filialgemeinden Ebenheid und Wessental. Ab 1. November übernimmt Pater Stefan Krenzer als Kooperator die Seelsorge in den Pfarrgemeinden St. Nikolaus Boxtal und St. Wendelinus Rauenberg mit Filialen Ebenheid und Wessental.
2001	Am Sonntag, 01. April, um 16 Uhr Schüler-Vorspielnachmittag der Städtischen Musikschule Freudenberg im Rathaus Wessental mit Blockflöten, Querflöten, Klarinette, Klavier, Keyboard, Akkordeon und Trompeten.
2002	Am 1. Januar 2002 wird der Euro erstmals als Bargeld eingeführt, nachdem er ab 1. Januar 1999 als Buchgeld geführt wurde. Damit löst der Euro die nationalen Währungen (in Deutschland die Deutsche Mark) als Zahlungsmittel ab.
2002	Am 6. Januar 2002 ist traditioneller Neujahrsempfang unter Leitung von Bürgermeister Heinz Hofmann in der Aula der Grund- und Hauptschule Freudenberg. Anlässlich "50 Jahre Baden-Württemberg" sind zahlreiche Repräsentanten des öffentlichen Lebens anwesend, darunter mit Ansprachen der Fraktionsvorsitzende der CDU-Landtagsfraktion Günther H. Oettinger und Landtagsmitglied Professor Dr. Wolfgang Reinhart,
2002	Am 21. April 2002 zelebriert der aus Freudenberg stammende, neu ernannte Domkapitular Dr. Fridolin Keck anlässlich des 175-jährigen Jubiläums der Erzdiözese Freiburg einen Festgottesdienst in der neuen Pfarrkirche St. Laurentius Freudenberg unter Mitgestaltung des Kirchenchores.



- 2002** Vom 28. bis 30. Juni 2002 drittes Seefest unter dem Motto des **L a n d e s j u b i l ä u m s** "50 Jahre Baden-Württemberg". Festzug am Eröffnungstag mit historischen Gruppen - u.a. mit dem württembergischen Hirschen und dem badischen Greif - mit Vereinen aus Freudenberg und den Ortsteilen sowie Musikkapellen vom Rathaus zum Seegelände.
- 2002** Vom 13. bis 15. Juli 2002 feiert der **H e i m a t - u n d K u l t u r v e r e i n** "Wildbachtal" Wessental (Vorsitzender Roland Hildenbrand) "25-jähriges Bestehen" mit Einsegnung des vom Verein gespendeten **E r i n n e r u n g s s t e i n s** "Ausbau Ortsdurchfahrt Wessental" als symbolische Zeichen für den gelungenen Abschluss der vom Landkreis und der Stadt Freudenberg durchgeführten Arbeiten.
- 2002** Am 17. September 2002 findet der erste Spatenstich für die neue Schulturnhalle im Stadtteil Rauenberg statt unter Mitwirkung des Bürgermeisters Heinz Hofmann, der Gemeinde- und Ortschaftsräte sowie des ehemaligen Ortsvorstehers Arnulf Grein und dessen Nachfolger Siegbert Weis
- 2002** Am 22. September 2002 ist **B u n d e s t a g s w a h l**. Direkt gewählter Bundestagsabgeordneter des Wahlkreises 277 Odenwald-Tauber, zu dem Freudenberg gehört, wird Kurt Segner (CDU) aus Hundheim. Bundeskanzler wird wiederum Gerhard Schröder (SPD).
- 2002** Am 7. Dezember 2002 ist in der Stadthalle Freudenberg ein vielseitiger Benefizabend unter dem Motto "Freudenberg hilft Schmiedeberg" wegen der großen Jahrhundertflut. Moderation: Entertainer Volker Ballmann/Weilbach, weitere Mitwirkende: Original Rodensteiner Herzbuben, Prinzessin Yasmin mit Tanzensemble Wüstenzauber, Trachtenkapelle Unterschüpf, Mondfelder Guggenmusik, Carina Häfner, Tänzer Nehmedou u.a. Das Programm wurde von Klaus Schindler/Freudenberg-Boxtal und einem Organisationsteam (Stadtverwaltung mit Gaby Müssig u.a.) zusammengestellt für Freudenberg mit allen Ortsteilen.
- 2003** Seit Februar 2003 ist Lars Kaller neuer Revierleiter im Stadtwald Freudenberg. Gleichzeitig wird nach 17 Jahren Gert Zimmer von Forstamtsdirektor Dieter Thomann verabschiedet.
- 2003** Am Freitag, 31. Januar 2003, nehmen mit der Durchtrennung eines Bandes Landrat Georg Denzer/Tauberbischofsheim, Alois Keller vom Straßenbauamt Bad Mergentheim, Oberbürgermeister Stefan Gläser/Wertheim und Bürgermeister Heinz Hofmann/Freudenberg die Baumaßnahme der **K r e i s s t r a ß e K 2879** zwischen Freudenberg - Wessental und Wertheim - Nassig ("Im Tal") ab.
- 2003** Am 16. März 2003 Frühjahrs-Konzert zum 10- jährigen Jubiläum des Fördervereins der Musikschule, Alte Kirche Freudenberg. Mitwirkende: Lehrer und Schüler, ehemalige Schüler, Salonorchester u.a. Ensembles mit Werken von Antonio Vivaldi, W.A. Mozart, Johannes Brahms, Albert Lortzing, Dimitri Schostakowitsch u.a. mit einem kleinen Querschnitt der letzten 10 Jahre.
- 2003** Am 18. März 2003 überreicht Bürgermeister Heinz Hofmann 10.000,--€ an seinen Bürgermeister-Kollegen Karl-Günter Schneider aus der sächsischen Gemeinde Schmiedeberg, die vom Hochwasser 2002 stark betroffen war. Das Geld war durch mehrere Aktionen in Freudenberg und den 4 Ortsteilen zusammengekommen.
- 2003** Am 2. Juni 2003 tagt der Gemeinderat erstmals nach der Renovierung des historischen Rathauses aus dem Jahr 1499 wieder im ebenerdigen Sitzungssaal.
- 2003** Am Sonntag, 22. Juni, um 16 Uhr Schüler-Vorspielnachmittag der Städtischen Musikschule Freudenberg im Gemeindehaus Wessental mit Schülern aller Musiklehrer.
- 2003** Am 3. Juli 2003 verstirbt Bürgermeister a.D.. Wolfgang Heinzlmann, der vom 1. August 1976 bis 31. Juli 1992 Bürgermeister der Stadt Freudenberg und den vier Stadtteilen war.
- 2003** Am 13. Juli 2003 wird die Gründung der **S e e l s o r g e e i n h e i t** Freudenberg mit einem Festgottesdienst in der Stadtpfarrkirche St. Laurentius gefeiert. Die Seelsorgeeinheit besteht zwischen den Pfarreien St. Laurentius Freudenberg, St. Nikolaus Boxtal und St. Wendelinus Rauenberg mit den Filialen St. Leonhard Ebenheid und "Sieben Schmerzen Mariens" Wessental.
- 2004** 2004: EU-Erweiterung. Nach dem Zerfall der Sowjetunion und dem Sturz des Kommunismus treten 2004 acht weitere Länder Mittel- und Osteuropas sowie Zypern und Malta der EU bei; 2007 folgen Bulgarien und Rumänien.



- 2004** Am 13. Juni 2004 finden K o m m u n a l w a h l e n und die Europawahl statt. Ab Oktober 2004 nimmt der neue Gemeinderat seine Tätigkeit auf. Ortsvorsteher sind für die Ortsteile weiterhin in Boxtal Peter Eckert seit 1999, in Ebenheid Manfred Arnold seit 1994, in Rauenberg Siegbert Weis seit 1999 und in W e s s e n t a l n e u Roland Hildenbrand (seit 1975 bis 30. 09. 2004 war Wilfried Hildenbrand Ortsvorsteher in Wessental gewesen, aber nicht mehr zur Wahl angetreten). Die Verpflichtung der Gemeinderäte und der Ortsvorsteher findet am 20. September 2004 statt.
- 2004** Am 20. Juni 2004 Fertigstellung und offizielle Eröffnung der G r i l l s t a t i o n mit Schutzhütte in Wessental.
- 2004** Mit Wirkung vom 1. Juli 2004 ernennt Erzbischof Dr. Robert Zollitsch Geistlichen Rat Stadtpfarrer Hans Bender zum Polizeidekan im Erzbistum Freiburg; in dieser Funktion ist er verantwortlich für die Polizeiseelsorge in der Erzdiözese Freiburg.
- 2004** Am 8. Juli 2004 erhält der Landtagsabgeordnete Prof. Dr. Wolfgang Reinhart / Tauberbischofsheim aus den Händen von Ministerpräsident Erwin Teufel die Ernennungsurkunde zum Staatssekretär im Finanzministerium.
- 2004** Am 24. Juli 2004 findet die Einweihungsfeier der neuen Mehrzweckhalle "Raubachhalle" mit großer Beteiligung der Bevölkerung, der Vereine und der Schulen statt. Diese Turn- und Festhalle nutzen die benachbarte Eichwaldgrundschule, in die alle Grundschüler der 4 Ortsteile gehen, zum Turnunterricht - der vorher beengt im Sportheim des Sportvereins stattfand- und die Vereine. Die Segnung der funktionellen Halle mit Charakter und Schlichtheit, samt Dorf- und Festplatz, nimmt der Leiter der Seelsorgeeinheit G.R. Stadtpfarrer Hans Bender vor und bringt im Eingangsbereich unter Gesang und Gebet ein Kruzifix an. Durch Architekt Christian Beck vom Büro Wiechers und Beck/Berlin und Bauleiter Erhard Eck vom Büro Johann und Eck/Bürgstadt erfolgt die Übergabe des riesigen Schlüssels an Bürgermeister Heinz Hofmann sowie Ortsvorsteher und Vorsitzenden des Fördervereins Schulsporthalle Siegbert Weis. Der ehemalige Ortsvorsteher Arnulf Grein hatte eine Bausteinaktion zur Finanzierung gestartet. Diese brachte 31.000 € ein. Durch Rauenberger Eigenleistungen in Höhe von 150.000 € konnte die Halle großzügig und effektiv nutzbar gestaltet werden. Bürgermeister Heinz Hofmann, der sich mit großem persönlichen Einsatz und Unterstützung des Gemeinderats Freudenberg für die Halle engagiert hat, zeichnet 100 regelmäßige Freiwillige des Hallenbaus mit Anerkennungsurkunden aus.
- 2004** Nach der Kommunalwahl vom 13. Juni 2004 ist der dritte Ortsvorsteher Wessentals Roland Hildenbrand und er übt das Amt ab 1. Oktober 2004 aus.
- 2004** Am 16. Oktober 2004 Gemeinschaftskonzert aller musizierender Vereine aus Freudenberg in der Raubachhalle im Ortsteil Rauenberg. Beim Konzert wirken mit als Veranstalter der Musikverein Rauenberg (Leitung Johannes F. Dembinski), der gemischte Chor "Frohsinn Boxtal" (Leitung Egon Schmitt), der Musikverein "Harmonie Boxtal" (Leitung Heinz Grein), der Männergesangsverein Freudenberg (Leitung Walter Kirchgäßner), der gemischte Chor "Belcanto"/ Freudenberg (Leitung Walter Kirchgäßner) und der "Musikverein Stadtkapelle Freudenberg" (Leitung Dieter Müssig). Zum Abschluss singen alle das "Badener Lied".
- 2004** Am 20. November 2004 wird das neue Löschfahrzeug LF 16 (Wert: 255.000,--€) von Bürgermeister Heinz Hofmann an Stadtkommandant Armin Böxler und von diesem an Abteilungskommandant Werner Beck/Freudenberg übergeben (2100 l Fassungsvermögen, 100 l fassender Schaummitteltank und Zumischanlage im Hinblick auf die kommende Verkehrslösung mit Bergtunnel, MAN-Fahrgestell mit Schlingmann-Aufbau und Ausrüstung Fa. Herbach). Über 10.000,--€ werden durch Verwendung einiger Geräte aus dem 29-jährigen Altfahrzeug eingespart.
- 2004** Am 20. Dezember 2004 öffentliche Gemeinderatssitzung im Saal Bauteil C des Rathauses mit dem Tagesordnungspunkt Ehrungen. Manfred Arnold (OV Ebenheid) und Peter Eckert (OV Boxtal) werden für 20-jährige kommunalpolitische Tätigkeit mit der silbernen Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg ausgezeichnet. Johannes F. Dembinski erhält die Ehrenurkunde der Stadt für seine seit 25 Jahren währende Dienstzeit als Leiter der Städtischen Musikschule Freudenberg.



- 2005** Am 26. März 2005 sind **L a n d t a g s w a h l e n** in Baden-Württemberg. Neuer Ministerpräsident wird Günther H. Oettinger, nachdem Erwin Teufel zurückgetreten war.
- 2005** Am 14. April 2005 Verabschiedung des **L a n d r a t s** Georg Denzer nach 24- jähriger Amtszeit sowohl in den Ortsteilen als auch in der Turn- und Festhalle Freudenberg; Beendigung der Amtszeit am 31. Mai. Am 27. Mai werden die Leistungen von Landrat Georg Denzer von Bundesratsminister Professor Dr. Wolfgang Reinhart durch Auszeichnung mit dem Bundesverdienstkreuz 1. Klasse gewürdigt.
- 2005** Feierlichkeiten zu "100 Jahre Pfarrei St. Wendelinus Rauenberg" werden gemeinsam mit den Filialgemeinden St. Leonhard Ebenheid und "Sieben Schmerzen Mariens" Wessental begangen. Rechtzeitig zu diesem Jubiläum erstrahlt das restaurierte Kreuz auf dem aus heimischem Sandstein erbauten Turm der Kirche St. Wendelinus in Rauenberg in neuem Glanz. Am Freitag, 15. April 2005, findet in der Raubachhalle ein "Musicfestival" mit der Kirchenband "Crazy Flowers" aus Stockach am Bodensee statt. Am 8. Oktober 2005 ist ein Festabend und am 9. Oktober feierlicher Festgottesdienst mit anschließendem Pfarrfest. Am 24. Oktober 2005 hält zum Abschluss des Jubiläumsjahres Pater Anselm Grün aus Münsterschwarzach einen Vortrag.
- 2005** Am 1. Mai 2005 wird der bisherige Finanzstaatssekretär Prof. Dr. Wolfgang Reinhart zum Minister und Bevollmächtigten des Landes Baden-Württemberg beim Bund mit dem Sitz in Berlin ernannt vom Ministerpräsidenten Baden-Württembergs Günther H. Oettinger. Dr. Reinhart ist im Bundesrat Sprecher der so genannten B -Länder, also der CDU oder CSU registierten Bundesländer.
- 2005** Am 18. Mai 2005 beschließt der **W e s s e n t a l e r O r t s c h a f t s r a t** unter Leitung von Ortsvorsteher Roland Hildenbrand nach einer Bürgerbefragung , das alte "M i l c h h ä u s l e" in ein "B a c k h ä u s l e" umzugestalten
- 2005** Am 1. Juni 2005 tritt der **n e u e L a n d r a t** des Main-Tauber-Kreises Reinhard Frank das Amt an. Regierungspräsident Dr. Udo Andriof/Stuttgart nimmt den Amtseid ab.
- 2005** Um das Bewusstsein für die Baukultur im Alltag zu fördern, führt die Architektenkammer Baden-Württemberg unter der Schirmherrschaft von Landrat Georg Denzer im Main-Tauber-Kreis das Auszeichnungsverfahren "Beispielhaftes Bauen" durch. Nach den Auswahlrunden werden von 84 eingereichten Arbeiten 15 Auszeichnungen vergeben. Die Urkunden werden am 2. April 2005 im Kloster Bronnbach an die Bauherren und Architekten überreicht. Die Stadt Freudenberg erhält 2 Auszeichnungen für das Rathaus in Freudenberg und die Mehrzweckhalle "Raubachhalle" in Rauenberg. Alle Objekte werden am 04. J u n i 2005 in den Räumen der Amtshausgalerie in Freudenberg vorgestellt und die Ausstellung "Beispielhaftes Bauen" Main-Tauber-Kreis 1997 - 2004 durch Bürgermeister Heinz Hofmann eröffnet.
- 2006** Am 7. Januar 2006 wird Klaus Weimer zum neuen Feuerwehr-Stadtkommandanten gewählt, nachdem Armin Böxler (seit 1997 Kommandant) nicht mehr zur Wahl antrat.
- 2006** Am 15. Januar 2006 wird in der Generalversammlung des Heimat- und Kulturvereins "Wildbachtal" in Wessental im Rathaus Roland Hildenbrand als 1. Vorsitzender bestätigt, 2. Vorsitzende ist Silke Fleischer.
- 2006** Am 26. März 2006 **L a n d t a g s w a h l**. Wiedergewählt als Landtagsabgeordneter wird Prof. Dr. Wolfgang Reinhart / Tauberbischofsheim.
- 2006** Am 29. Juli 2006 wird der Rektor Ralf Kern im Rahmen des Schulfestes zum 10- jährigen Bestehen der Eichwald-Grundschule Rauenberg durch Schulamtsdirektor Rolf Link in der "Raubachhalle" verabschiedet. Rektor Hans-Günter Holzmann wird in seinem letzten Schuljahr die Rauenberger Schule mitbetreuen. Die pädagogische, methodische und didaktische Ausgestaltung liegt weiterhin in der Verantwortung des Kollegiums. Lehrerin Katja Roth werde als stellvertretende Schulleiterin Hans-Günter Holzmann vertreten, und er wird an einem Vormittag in der Woche in der Eichwald-Grundschule präsent sein.



- 2006** Am 28. Oktober 2006 Gemeinschaftskonzert der Freudenberger Musik- und Gesangvereine in der Festhalle Freudenberg; Veranstalter ist der MGV Freudenberg. Es treten auf: Stadtkapelle Freudenberg (Leitung Dieter Müssig), Männergesangverein 1860 Freudenberg (Leitung Walter Kirchgäßner), Musikverein Harmonie Boxtal (Leitung Heinz Grein), Gruppe "Alptraum"/Dorfprozellen mit Alphörnern, Gesangverein Rauenberg/Ebenheid (Leitung Egon Schmitt), der im Jahr 2000 gegründete gemischte Chor "Belcanto" (Leitung Walter Kirchgäßner) und der Musikverein Rauenberg (Leitung Johannes F. Dembinski).
- 2006** Am 2. November 2006 erste gemeinsame Sitzung der Seelsorgeeinheit Freudenberg im Bernhardsaal in Freudenberg mit G.R. Stadtpfarrer Hans Bender und Pfarrgemeinderatsvorsitzendem Michael Baumann. Neben den Pfarrgemeinderäten sind auch die Mitarbeiter der karitativen Dienste der Seelsorgeeinheit Freudenberg, Boxtal, Rauenberg mit Ebenheid und Wessental anwesend. Als Gäste sind vom Caritas-Verband Tauberbischofsheim Oliver Sitko, F. Färber und F. Martin gekommen.
- 2006** Am 15. Dezember 2006 erhält Bürgermeister Heinz Hofmann für herausragende Leistungen im Ehrenamt die Stauermedaille des Landes Baden-Württemberg vom Minister für Bundesangelegenheiten Prof. Dr. Wolfgang Reinhart überreicht.
- 2006** Am 15. Dezember 2006 um 11 Uhr in der Aula der Grund- und Hauptschule Freudenberg offizieller Geburtstagsempfang zum 60. Geburtstag von Bürgermeister Heinz Hofmann, durchgeführt von der Stadt Freudenberg, mitgestaltet vom „Instrumental-Ensemble“ der Städtischen Musikschule Freudenberg unter Leitung von Johannes Dembinski (Klavier) und den Mitgliedern Dorothee Kern, Brigitte Prinz, Astrid Wulf (Blockflöten), Anja Walther (Querflöte), Margrit Golsch (Violine) und Irmhild Kern (Violoncello). Es werden u.a. zwei Musikstücke des in Freudenberg geborenen Komponisten Hugo Lutz (\*13.02.1869 in Freudenberg, + 1941 in Heidelberg) als Erstaufführung in Freudenberg zu Gehör gebracht. Bei der privaten Geburtstagsfeier abends ab 18:30 Uhr in der Turn- und Festhalle spielt das „Historische Musikensemble Froudenberc“ Lieder und begleitet den „Historischen Tanzkreis“ bei alten englischen Country-Tänzen. Zum Empfang spielt die Stadtkapelle Freudenberg und der Männergesangverein gratuliert mit Liedern.
- 2006** Am 20. Dezember 2006 Inbetriebnahme der Photovoltaikanlage auf der Eichwald-Grundschule in Rauenberg, durch die Strom erzeugt wird durch 192 Photovoltaik-Module, die sich auf dem nach Süden weisenden Dach befinden. Der Geschäftsführer der ausführenden Firma Tauber-Solar GmbH erklärt, dass mit der rund 300qm großen Anlage pro Jahr ca. 31100 Kilowattstunden Strom erzeugt werde, was dem durchschnittlichen Jahresverbrauch von 8 Vier-Personen-Haushalten entspräche und rund 25 t Kohlenstoffdioxid-Emissionen vermeide. Bürgermeister Heinz Hofmann nimmt freudig eine Spende von 2500 € der Fa. Tauber-Solar entgegen.
- 2007** Am 18. Mai 2007 erster Spatenstich zur Erweiterung der Kläranlage Mondfeld-Boxtal (Kosten ca. 4 Mio. €) durch die Vertreter der Städte Wertheim (Stefan Mikulicz) und Freudenberg (Heinz Hofmann) sowie Unterzeichnung des öffentlich-rechtlichen Vertrages über die Erweiterung, den Betrieb und die Unterhaltung der gemeinsamen Sammelkläranlage Wertheim-Mondfeld / Freudenberg-Boxtal im Betriebsgebäude der Anlage durch beide Bürgermeister. Die Kläranlage wird auf 6000 Einwohnerwerte durch den Neubau einer Kompaktkläranlage erweitert. Das bestehende Klärbecken wird in Form eines Regenüberlaufbeckens in die neue Anlage integriert. Die Ortschaften Nassig und Sonderriet werden an das Ortsnetz Wessental durch die Herstellung eines Verbindungssammlers angeschlossen. Die Ortsteile Ebenheid und Rauenberg werden an den bestehenden Verbindungskanal Wessental/Boxtal angeschlossen.
- 2007** Vom 8. Juni bis 4. September 2007 ist Neupriester Ferdinand Krieg in der Seelsorgeeinheit Freudenberg unterstützend tätig. Kaplan Krieg (28J.) wurde am 12. Mai in Freiburg zum Priester geweiht und stammt aus Karlsruhe. Im Monat August 2007 ist er als Vertretung in der Urlaubszeit für die Seelsorgeeinheit Freudenberg zuständig.



- 2007** Am 27. Juni 2007 Danksagungsgottesdienst anlässlich des 70. Geburtstages von G.R. Stadtpfarrer Hans Bender in der Alten Kirche gemeinsam mit seinem Vorgänger Pfarrer i.R.. Friedrich Scheidel und dem aus Freudenberg stammenden Schweinfurter Stadtpfarrer Heribert Kaufmann; Mitgestaltung durch den Kirchenchor St. Laurentius unter der Leitung von Walter Kobes, an der Orgel Hans Feigenbutz und Gastorganist Wolfgang Schubardt. Der Kirchenchor singt u.a. "Der Herr ist mein Hirte", Psalmnotette von Dr. Thomas Feigenbutz, und "Panis Angelicus" von Caesar Franck. Anschließend Gratulation vor dem alten Pfarrhaus in der Pfarrgasse mit Beiträgen des Kindergartens, des Bürgermeisters, des MGV sowie des Gastchors aus Mannheim-Neckarau. Im neu hergerichteten Pfarrgarten werden zwei Apfelbäumchen gepflanzt.
- 2007** Zum 30. Juni 2007 wird Pater Stefan Krenzer von seinen Aufgaben als Kooperator in der Seelsorgeeinheit Freudenberg für die Pfarrgemeinden Freudenberg, Rauenberg und Boptal krankheitshalber entpflichtet; diese Aufgabe hatte er ab 1. November 2000 ausgeübt.
- 2007** Am 22. Juli 2007 um 9 Uhr Abschieds- und Patroziniumsgottesdienst von Geistlichem Rat Stadtpfarrer Hans Bender, der seit 29. September 1991 in Freudenberg tätig ist; gemeinsam zelebriert mit Dekan Werner Florian -der die Festpredigt hält-, Pfarrer i.R.. Friedrich Scheidel, Pfarrer Heribert Kaufmann und Diakon Willi Fach in der Pfarrkirche. Mitgestaltet durch den Kirchenchor von St. Laurentius unter Leitung von Walter Kobes und an der Orgel Hans Feigenbutz; gesungen wird u.a. das Laurentius-Proprium von Hans Feigenbutz und "Pange lingua" vom in Freudenberg geborenen Komponisten Hugo Lutz. Anschließend Patroziniumsprozession durch die Altstadt mit zwei Altären. Am Nachmittag um 17 Uhr in der Pfarrkirche Feierstunde mit offizieller Verabschiedung durch die Pfarrgemeinde. 16 Jahre in Freudenberg ist ebenfalls Pfarrer Benders Schwester Margarete Bender, die von mehreren Rednern gewürdigt wird. Die musikalische Mitgestaltung übernimmt die junge Kirchenband "enjoy" (Leitung Michael Dosch) mit begeisternden Liedern und Musikstücken. Als Erinnerung an Freudenberg bekommt Pfarrer Bender ein schön gebundenes Buch mit Beiträgen kirchlicher und weltlicher Vereine sowie Privatpersonen, eine verkleinerte Nachbildung des steinernen Kreuzes vor dem Otto-Rauch-Stift des Künstlers Detlef Miseer und ein hölzernes Weinregal. Nach der Feierstunde findet auf dem Kirchplatz ein Abschiedsfest mit der Bevölkerung statt mit Darbietungen der Stadtkapelle Freudenberg (Leitung Dieter Müssig), des Kindergartens (Leitung Maria Dinkel), des Männerchors und des gemischten Chors "Belcanto" (Leitung Walter Kirchgäßner) und einer Ministrantengruppe (Leitung Sabine Achstetter) u.a.
- 2007** Am 8. September 2007 findet in der Pfarrkirche Freudenberg ein feierlicher Gottesdienst statt mit Begrüßung von Herrn Pfarrer Reinhold Baumann und Gemeindeassistentin Frau Susanne Köhler unter musikalischer Mitwirkung des Kirchenchors St. Laurentius unter Leitung von Walter Kobes (Organist Hans Feigenbutz) und einer Singgruppe mit Gitarrenbegleitung (Edith Haamann, Julia Dick und Carolin Zipf). Anschließend Begrüßung am Kirchplatz mit Ausschank. Nach 25 Jahren Tätigkeit als Pfarrer in Trochtelfingen und Steinhilben im Dekanat Sigmaringen ist der 54-jährige Pfarrer Reinhold Baumann ab 8. September 2007 Leiter der Seelsorgeeinheit Freudenberg mit den drei Pfarreien St. Laurentius Freudenberg, St. Nikolaus Boptal und St. Wendelin Rauenberg mit den Filialen St. Leonhard Ebenheid und "Sieben Schmerzen Mariens" Wessental. In jeder Pfarrei wird ein Einführungsgottesdienst gefeiert.
- 2007** Am 23. September 2007 Dankamt in der Wessentaler Kirche "Sieben Schmerzen Mariens" für "30 Jahre Heimat- und Kulturverein "Wildbachtal" in Wessental.
- 2007** Am 24. Oktober 2007 Amtseinführung von Katharina Roth in das Amt der Schulleiterin der Eichwald-Grundschule Rauenberg.
- 2007** Am 20. Oktober 2007 um 10:30 wird das "50-jährige Weihejubiläum" der Neuen Pfarrkirche Freudenberg (Konsekration am 19. Oktober 1957) mit einem Festgottesdienst zusammen mit Pfarrer Reinhold Baumann, Herrn Generalvikar Dr. Fridolin Keck als Festprediger sowie Pfarrer Heribert Kaufmann/Schweinfurt, den beiden ehemaligen Pfarrern Friedrich Scheidel und G.R. Hans Bender, sowie G.R. Pfarrer Karlheinz Geißler und Diakon Willi Fach gefeiert. Musikalisch mitgestaltet wird der Gottesdienst vom Kirchenchor St. Laurentius Freudenberg..



- 2007** Am 6. November 2007 Empfang der Stadt Freudenberg von Regierungspräsident Dr. Udo Andriof anlässlich seines bevorstehenden Ausscheidens aus dem Amt mit Eintragung in das Goldene Buch der Stadt (Auszug: "Ich freue mich, wieder einmal in der schmucken Stadt Freudenberg zu sein, und grüße die tüchtigen engagierten Bürger und den erfolgreichen Bürgermeister Hofmann sehr herzlich.") Besichtigung des Kindergartens und der Hochwasserschutzmaßnahmen; am Zwinger/Untere Eismauer wird eine Gedenktafel enthüllt, mit der sich die Stadt und namentlich Bürgermeister Heinz Hofmann für 18 Jahre gewährte Unterstützung durch den Regierungspräsidenten bedankt. Abschließender Stehempfang im Amtshauskeller mit musikalischer Mitgestaltung durch den Kirchenchor St. Laurentius Freudenberg unter Leitung von Walter Kobes mit mehreren weltlichen Liedern, u.a. das "Freudenberger Lied" von Hans Feigenbutz, begleitet am Klavier von Elsbeth Feigenbutz. Der Hauptgeschäftsführer der Rauch-Möbelwerke Michael Stiehl übereicht als Zeichen der Anerkennung ein Pult aus den eigenen Werkstätten, das Noten als auch Lesestoff halten kann. Nachfolger als Regierungspräsident des Regierungsbezirks Stuttgart ab Januar 2008 ist Johannes Schmalzl.
- 2008** Am 10. März 2008 Beginn der Sanierung der **Gemeindeverbindungsstraße** zwischen Rauenberg und Wessental auf einer Länge von 450 Metern. Der zu sanierende Straßenabschnitt erstreckt sich vom Ortsausgang Wessental bis zur Transformator-Station. Die Maßnahme wird Kosten von rund 60.000,--€ verursachen, wobei es Zuschüsse von ca.40.000,--€ geben wird.
- 2008** Am 1. Juni 2008 ist **Bürgermeisterwahl**, und Heinz Hofmann wird mit großer Wahlbeteiligung für eine dritte Amtsperiode als **Bürgermeister** der Gesamtgemeinde Freudenberg wiedergewählt. Die Verpflichtung erfolgt im Rahmen einer Gemeinderatssitzung am 22. Juli in der Turn- und Festhalle in Freudenberg.
- 2008** Am 10. Juli 2008 in der Ortschaftsratssitzung erklärt Ortsvorsteher Roland Hildenbrand, dass die Vorbereitungen zur 700-Jahrfeier von Wessental vom 12. bis 14. September 2009 bereits laufen. Im Umbau befindet sich gerade das ehemalige Milchhäuschen zu Wessentals Backhaus, und hauptsächlich Mitglieder des Ortschaftsrats und Jugendliche führen die Bauarbeiten durch. Neben dem Betrieb des "Backhäusles" ist im Jahr 2009 geplant, alte Handwerke zu präsentieren und landwirtschaftliches Gerät auszustellen.
- 2008** Am 22. Juli 2008 um 18 Uhr erfolgt im Rahmen einer Gemeinderatssitzung die feierliche Verpflichtung des am 01. Juni 2008 wiedergewählten **Bürgermeisters** Heinz Hofmann für seine dritte und letzte Amtsperiode in der Turn- und Festhalle Freudenberg. Ein Stehempfang schließt sich an.
- 2008** Am Samstag, 27. September 2008, übergibt Ministerpräsident Günther H. Oettinger den zweiten und dritten Bauabschnitt des Freudenberger **Hochwasserschutzes** seiner Bestimmung. Der zweite Bauabschnitt der Hochwasserschutzanlagen samt **Schiffsanleger** ist nun fertiggestellt. Die Stadt feiert den Abschluss des über 20 Millionen € teuren Bauprojekts mit einem großen "Mää-Ufer-Fest" auf den Main-Promenaden. **Einweihung** des Projektes **Hochwasserschutz** Freudenberg mit Begrüßung durch Bürgermeister Heinz Hofmann, Festansprache durch Ministerpräsident Günther H. Oettinger, Grußwort durch Minister Prof. Dr. Wolfgang Reinhart und Segnung durch Pfarrer Reinhold Baumann, Pfarrer i.R. Hans Bender und Dekan Hayo Büsing.
- 2008** Im Jahr 2008 leben rund 170 Einwohner im Stadtteil Wessental und insgesamt 3904 in der Kernstadt Freudenberg und den vier Stadtteilen..



- 2009** Am Donnerstag, 2. April, wird mit der Übergabe eines überdimensionalen Schlüssels von Dipl.-Ingenieur Wolfgang Benz, Geschäftsführer der Süddeutschen Abwasserreinigungs-Ingenieur GmbH, über Bürgermeister Heinz Hofmann / Freudenberg und Oberbürgermeister Stefan Mikulicz / Wertheim an Thomas Rutschmann und Helmut Wießner vom Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung Wertheim die offizielle Inbetriebnahme der **W i l d b a c h - K l ä r a n l a g e** nach rund zwei Jahren Bauzeit symbolisiert. Die ehemalige Kläranlage Boxtal-Mondfeld wird nach der erfolgten sinnvollen Weiterentwicklung umbenannt in Wildbach-Kläranlage. In der neuen Kläranlage werden Abwässer aus Mondfeld, Boxtal, Wessental, Nassig und Sonderriet gereinigt; bis Ende kommenden Jahres sollen auch Rauenberg und Ebenheid angeschlossen werden. Bau und Betreibung der Wildbach-Kläranlage ist ein Gemeinschaftsprojekt zwischen Wertheim und Freudenberg unter Federführung des Eigenbetriebs Abwasserbeseitigung Wertheim (ABW). Das Projekt wird vom Land mit 2,448 Mio.€ bezuschusst. Erweiterung, Umbau und Modernisierung betragen rund 3,8 Mio.€, erster Spatenstich war am 18. Mai 2007.
- 2009** Am Sonntag, 05. April, um 16 Uhr Schüler-Vorspielnachmittag der Städtischen Musikschule Freudenberg im Rathaus Wessental anlässlich des Jubiläums "700 Jahre Wessental" u.a. mit Schülern aus Wessental (Blockflöte: Leon Friedlein, Sarah Häußler; Querflöte: Anna Friedlein), Rauenberg (Trompete: Manuel Hertinger, Gitarre: Helena Grein, Daria Steiniger; Akkordeon und Klavier: Natalie Hirsch) und Boxtal (Klavier: Konstantin Hoff) sowie mit dem Akkordeon-Ensemble Natalie Hirsch, Nikolai Schander, Daniel Wibe und Lehrer Oleg Lieder.
- 2009** Einweihungsfeier der Wohnanlage "50plus" in Freudenberg/Otto-Rauch-Straße am 10. Mai 2009 mit symbolischer Schlüsselübergabe von Architekt Bastian Pioch an den Vorstandsvorsitzenden der Otto-Rauch-Stiftung Michael Stiehl und Gottes Segen durch Pfarrer Reinhold Baumann. Bürgermeister Heinz Hofmann als stellvertretender Stiftungsvorsitzender des Stiftungskuratoriums drückt in seiner Festansprache Stolz und Bewunderung für die neue Anlage mit ihren 18 Wohnungen und seniorengerechter Ausstattung aus.
- 2009** Am 07. Juni 2009 finden in Baden-Württemberg **K o m m u n a l w a h l e n** und die Europawahl statt.
- 2009** Nach der Kommunalwahl vom 07. Juni 2009 ist Roland Hildenbrand weiterhin Ortsvorsteher von Wessental.
- 2009** Am Sonntag, 19. Juli, Jubiläums-Konzert anlässlich "30 Jahre Städtische Musikschule Freudenberg am Main" mit Verabschiedung von Johannes F. Dembinski nach 30-jähriger Tätigkeit als Musikschulleiter für die Musikschule der Stadt Freudenberg in der Turn- und Festhalle Freudenberg. Mitwirkende kommen aus Freudenberg, Mondfeld und allen Ortsteilen; u.a. spielt der extra zu diesem Jubiläum aufspielende Blockflötenchor, bestehend aus ca. 30 fortgeschrittenen und ehemaligen Blockflötenspielern sowie geschulten Laien. Festredner ist Bürgermeister Heinz Hofmann, der u.a. den künftigen, ab 1. Oktober wirkenden Musikschulleiter Michael Korn vorstellt. Eine Chronik über die "Städtische Musikschule Freudenberg am Main 1979 - 2009" wird herausgegeben.
- 2009** Vom 12. bis 14. September 2009 finden unter Leitung des Ortsvorstehers Roland Hildenbrand und des Ortschaftsrats zusammen mit der Stadt Freudenberg unter Bürgermeister Heinz Hofmann die Feierlichkeiten zum **J u b i l ä u m " 7 0 0 J a h r e W e s s e n t a l "** statt mit dem Festabend am 12. September, und am 13. September ist "Historischer Festtag" mit Festgottesdienst, Umzug zum Festzelt, Betrieb des "Backhäusles", Präsentation alter Handwerke und Ausstellung landwirtschaftlicher Geräte. Zum 700-jährigen Jubiläum erscheinen ein Buch "700 Jahre Wessental" sowie als Nachschlagewerk und für das Internet eine "Chronik der Gemeinde Wessental 1309 - 2009". Die **E r s t e r w ä h n u n g s u r k u n d e** von Wessental befindet sich im Staatsarchiv Wertheim unter der Signatur: StAWt-R US 1309 Dezember 28, und die Übersetzung erfolgte anlässlich des 700-jährigen Jubiläums durch den Archivverbund Main-Tauber.